

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

Sonntag Lätäre

Gottesdienst

30. März 2025

Pf. Michael Müller (Hartenstein)



Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

Eingangsglied: Gesangbuch – Nr. 113,1-4

1. Wenn meine Sünd mich kränken, / o mein Herr Jesus Christ, / so lass mich wohl bedenken, / wie du gestorben bist / und alle meine Schuldenlast / am Stamm des heiligen Kreuzes / auf dich genommen hast.
2. O Wunder ohne Maßen, / wer es betrachtet recht: / Es hat sich martern lassen / der Herr für seinen Knecht. / Es hat sich selbst der wahre Gott / für mich verlornen Menschen / gegeben in den Tod.
3. Was kann mir denn nun schaden / der Sünden große Zahl? / Ich bin bei Gott in Gnaden, / die Schuld ist allzumal / bezahlt durch Christi teures Blut, / dass ich nicht mehr darf fürchten / der Höllen Qual und Glut.
4. Drum sag ich dir von Herzen / jetzt und mein Leben lang / für deine Pein und Schmerzen, / o Jesus, Lob und Dank, / für deine Not und Angstgeschrei, / für dein unschuldig Sterben, / für deine Lieb und Treu.

Beichtbekenntnis: (LG S. 12)

P: Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn,

G: Der Himmel und Erde gemacht hat.

P: Lasst uns vor Gott, dem ... um Vergebung bitten.

P.+G: Allmächtiger, barmherziger Gott! Du hast deinen eingeborenen Sohn für uns in den Tod gegeben. Vergib uns um seiner willen alle unsere Sünden. Sende uns deinen Heiligen Geist, der in uns wahre Erkenntnis deiner Liebe schaffe und erhalte. Bewege uns durch dein Wort zu wahrer Gehorsam und lass uns das ewige Leben aus deiner Gnade durch unseren Herrn Jesus Christus erlangen. Amen.

P: Der allmächtige, barmherzige Gott ...
Das verleihe Gott uns allen. Amen.

Introitus: Gesangbuch 526

P: Freuet euch mit dem / Vol- \ ke \ Got- / tes

G: und seid fröhlich, alle, die ihr \ es / lieb \ habt!

P: Freut euch mit ihm, alle, die ihr / trau- \ rigg e- \ we- / sen seid.

G: Denn so spricht der Herr: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mut- \ ter / trös- \ tet.“

P: Ich freue mich über alle, / die \ mir \ sa- / gen:

G: „Lasst uns zum Haus des \ Herrn / zie- \ hen.“

P: Ehre sei dem Vater / und \ dem \ Soh- / ne

G: Und dem Hei- / ligen / Gei- \ ste

P: Wie es war im Anfang, / jetzt \ und \ al- / lezeit.

G: Und von Ewigkeit zu E- \ wigkeit. / A- \ men.

Kyrie:

P: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

P: Christus!

G: Erbarme Dich!

P: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

Gloria in excelsis:

entfällt in der Passionszeit

P: Der Herr sei mit euch!

G: Und mit deinem Geist!

P: Lasst uns beten!

Kollektengebet

G: Amen.

Lesung: aus Galater 4,22-5,1

Ihr Lieben, es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte, den einen von der Magd, den andern von der Freien. Aber der von der Magd ist nach dem Fleisch gezeugt worden, der von der Freien aber kraft der Verheißung.

Diese Worte haben tiefere Bedeutung. Denn die beiden Frauen bedeuten zwei Bundesschlüsse: einen vom Berg Sinai, der zur Knechtschaft gebiert, das ist Hagar; denn Hagar bedeutet den Berg Sinai in Arabien und ist ein Gleichnis für das jetzige Jerusalem, das mit seinen Kindern in der Knechtschaft lebt.

Aber das Jerusalem, das droben ist, das ist die Freie; das ist unsre Mutter. Denn es steht geschrieben: »Sei fröhlich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst! Brich in Jubel aus und jauchze, die du nicht schwanger bist. Denn die Einsame hat viel mehr Kinder, als die den Mann hat.«

Ihr aber, liebe Brüder, seid wie Isaak Kinder der Verheißung. Aber wie zu jener Zeit der, der nach dem Fleisch gezeugt war, den verfolgte, der nach dem Geist gezeugt war, so geht es auch jetzt. Doch was spricht die Schrift? »Stoß die Magd hinaus mit ihrem Sohn; denn der Sohn der Magd soll nicht erben mit dem Sohn der Freien«.

So sind wir nun, liebe Brüder, nicht Kinder der Magd, sondern der Freien. Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Der Gradual Vers wird vom Chor gesungen.

G: Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gern: dass ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Leben lang.

Gemeinde: Gesangbuch – Nr. **297,1-3**

1. Jesus, meine Freude, / meines Herzens Weide,¹ / Jesus, meine Zier: / Ach, wie lang, ach lange / ist dem Herzen bange / und verlangt nach dir! / Gottes Lamm, mein Bräutigam, / außer dir soll mir auf Erden / nichts sonst Liebers werden. ¹ Ps 74,1
2. Unter deinem Schirmen¹ / bin ich vor den Stürmen / aller Feinde frei. / Lass den Satan wettern, / lass den Feind erbittern, / mir steht Jesus bei. / Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, / ob gleich Sünd und Hölle schrecken: / Jesus will mich decken. ¹ Ps 91,1
3. Trotz dem alten Drachen, / Trotz dem Todesrachen, / Trotz der Furcht dazu! / Tobe, Welt, und springe; / ich steh hier und singe / in gar sichrer Ruh. / Gottes Macht hält mich in Acht, / Erd und Abgrund muss verstummen, / ob sie noch so brummen.

Evangelium: aus Johannes 6,1-15

G: Ehre sei dir Herre!

Jesus fuhr weg über das Galiläische Meer, das auch See von Tiberias heißt. Und es zog ihm viel Volk nach, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. Jesus aber ging auf einen Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern. Es war aber kurz vor dem Passa, dem Fest der Juden.

Da hob Jesus seine Augen auf und sieht, dass viel Volk zu ihm kommt, und spricht zu Philippus: Wo kaufen wir Brot, damit diese zu essen haben? Das sagte er aber, um ihn zu prüfen; denn er wusste wohl, was er tun wollte. Philippus antwortete ihm: Für zweihundert Silbergroschen Brot ist nicht genug für sie, dass jeder ein wenig bekomme. Spricht zu ihm einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus: Es ist ein Kind hier, das hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; aber was ist das für so viele? Jesus aber sprach: Lasst die Leute sich lagern. Es war aber viel Gras an dem Ort. Da lagerten sich etwa fünftausend Männer. Jesus aber nahm die Brote, dankte und gab sie denen, die sich gelagert hatten; desgleichen auch von den Fischen, soviel sie wollten.

Als sie aber satt waren, sprach er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrigen Brocken, damit nichts umkommt. Da sammelten sie und füllten von den fünf Gerstenbrotten zwölf Körbe mit Brocken, die denen übrig blieben, die gespeist worden waren.

Als nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Das ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll. Als Jesus nun merkte, dass sie kommen würden und ihn ergreifen, um ihn zum König zu machen, entwich er wieder auf den Berg, er selbst allein.

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und

begraben; niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche: die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied: Gesangbuch – Nr. 297,4-6

4. Weg mit allen Schätzen; / du bist mein Ergötzen, / Jesus, meine Lust. / Weg, ihr eitlen Ehren, / ich mag euch nicht hören, / bleibt mir unbewusst! / Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod / soll mich, ob ich viel muss leiden, / nicht von Jesus scheiden.
5. Gute Nacht, o Wesen, / das die Welt erlesen, / mir gefällt du nicht. / Gute Nacht, ihr Sünden, / bleibet weit dahinten, / kommt nicht mehr ans Licht! / Gute Nacht, du Stolz und Pracht; / dir sei ganz, du Lasterleben,¹ / gute Nacht gegeben. 1
Eph 4,22f
6. Weicht, ihr Trauergeister, / denn mein Freudenmeister, / Jesus, tritt herein. / Denen, die Gott lieben, / muss auch ihr Betrüben / lauter Freude sein. / Duld ich schon hier Spott und Hohn, / dennoch bleibst du auch im Leide, / Jesus, meine Freude.

Predigt: zu Jesaja 66,10-14

„¹⁰ Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt! Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid. ¹¹ Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken an den Brüsten ihres Trostes; denn nun dürft ihr reichlich trinken und euch erfreuen an dem Reichtum ihrer Mutterbrust. ¹² Denn so spricht der Herr: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach. Ihre Kinder sollen auf dem Arme getragen

werden, und auf den Knien wird man sie lieblosen. ¹³ Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden. ¹⁴ Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen, und euer Gebein soll grünen wie Gras. Dann wird man erkennen die Hand des Herrn an seinen Knechten und den Zorn an seinen Feinden.“

Lied: Gesangbuch – Nr. **295**

Das Lied „In dem Herren freuet euch“ von Kurt Müller-Osten dürfen wir aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht mit abdrucken.

Kirchengebet + Vaterunser:

G: Amen.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr. **113,5-8**

5. Herr, lass dein heilig Leiden / mich reizen für und für, / mit allem Ernst zu meiden / die sündliche Begier, / dass mir nie komme aus dem Sinn, / wie viel es dich gekostet, / dass ich erlöset bin.
6. Mein Kreuz und meine Plagen, / sollts auch sein Schand und Spott, / hilf mir geduldig tragen. / Gib, o mein Herr und Gott, / dass ich verleugne diese Welt / und folge dem Exempel¹, / das du mir vorgestellt. ¹ Vorbild
7. Lass mich an andern üben, / was du an mir getan; / und meinen Nächsten lieben, / gern dienen jedermann / ohn Eigennutz und

Heuchelschein / und, wie du mir erwiesen, / aus reiner Lieb
allein.

8. Lass endlich deine Wunden / mich trösten kräftiglich / in
meiner letzten Stunde / und des versichern mich: / Weil ich auf
dein Verdienst nur trau, / du werdest mich annehmen, / dass
ich dich ewig schau.

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

- Ev.-Luth. Freikirche -

 Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9

 03 75 / 789 616  stjohannesgemein.de  pfarrer.mherbst@elfk.de